

Waiblinger, Wilhelm: Späte Einsicht (1817)

1 Die Lieb' ist wie die Sonne,
2 Verwegner Uebermuth,
3 Der schaudernd in der Wonne
4 Der heißen Lebensgluth,
5 Den Lichtquell zu ergründen,
6 In seine Tiefe blickt,
7 Muß da zuletzt erblinden
8 Wo sich sein Herz entzückt.

9 Doch wer nur still bescheiden
10 Das sanfte Licht genießt,
11 Woraus ein Meer von Freuden
12 Für alle Wesen fließt,
13 Wer nie die letzte Quelle,
14 Nur ihre Wirkung sucht,
15 Den labt die Sonnenhelle,
16 Der keine Thräne flucht.

17 So denk' ich oft und meine,
18 Daß ich wohl gut gedacht.
19 Doch wenn ich trostlos weine
20 Hinaus in all' die Nacht,
21 Wenn sich mein Auge wendet
22 Zu Morgensternes Glanz,
23 Da fühl' ich's nicht geblendet,
24 Wohl aber blind es ganz.

(Textopus: Späte Einsicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36676>)